

Jacob Odeh

Dr. med.

**Langzeitergebnisse der Müller-Abstützschale bei klinisch-radiologisch nachuntersuchten Patienten nach durchschnittlich 18 Jahren postoperativ**

Fach: Orthopädie

Doktorvater: Prof. Dr. med. Sébastien Hagmann

Ziel dieser Studie ist die Untersuchung der Langzeitergebnisse nach Hüftpfannenwechsel auf eine Müller Abstützschale bei Patienten, die im Zeitraum von 1989-1999 in der orthopädischen Universitätsklinik Heidelberg operiert wurden. Konkret soll untersucht werden, welche klinischen und radiologischen Ergebnisse die Müller-Abstütz-Schale durchschnittlich 18 Jahre nach der Revisionsoperation liefert und ob es Hinweise auf Zusammenhänge zwischen radiologischen und klinischen Ergebnissen oder zwischen Patientenmerkmalen und klinischen Ergebnissen gibt. In der Studie von Liu et al. zeigte sich, dass adipöse Patienten einen niedrigeren HHS erzielten. So sind die Langzeitergebnisse grundsätzlich multifaktoriell bedingt. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Verträglichkeit der Revisionsprothese mit den Alltagsaktivitäten der Patienten. Dabei wurden das aktuelle Schmerzniveau des Hüftgelenks und der maximal mögliche Bewegungsumfang betrachtet. Durch die radiologischen Aufnahmen konnten weitere Erkenntnisse gewonnen werden. Bis dato gab es noch keine Langzeitergebnisse zur Verwendung der Müller-Abstützschale. In der Studie von Schlegel et al. konnten bereits befriedigende mittelfristige klinische Ergebnisse nachgewiesen werden (vgl. Schlegel et al. 2008). Aus den Resultaten können Empfehlungen zur Indikationsstellung, empfohlenem Patientenalter und Voraussetzungen zur Implantation abgeleitet werden.